

Preisrätsel Sommer 2026 – Ukraine Kulturreise

Aus den Nachrichten kennen wir die ukrainischen Städte als Orte von Leid und Zerstörung. Unser Rätsel setzt dem die kulturelle Vielfalt des Landes entgegen. Wir machen eine virtuelle Kulturreise durch die Ukraine und lassen uns von gastfreundlichen Menschen ihre Städte zeigen. Wir kommen aus dem Westen und reisen nach Osten. Ordnen Sie die Reisedestinationen gemäß ihrer geografischen Lage in die Tabelle ein, von West nach Ost! Dazu brauchen Sie eine Landkarte der Ukraine. Alle anderen Informationen und Namen sind im Text versteckt. Die Anfangsbuchstaben der Namen unserer Stadtführer bilden das Lösungswort des Sommerrätsels.

Gewinnen können Sie – ein Buch! Schicken Sie die Lösung bis zum 29. September 2026 unter Angabe Ihrer Adresse an raetsel@oertner.net. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird auf CULTurMAG bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dies ist unser durcheinandergeratener Reisebericht: Unsere Spaziergänge durch das schöne Odessa hinterlassen bleibende Erinnerungen. Ein Wahrzeichen von Ivans Heimatstadt ist der markante Wasserturm aus rotem Backstein von 1912, der als Aussichtsturm und Museum dient. Cherson liegt am Beginn des Mündungsdeltas des Dnipro. Zoya führt uns durch einen großen Park zur zierlichen weißen Bootsstation, die pittoresk auf der Landspitze am Zusammenfluss der beiden Flüsse Inhulez und Saksahan errichtet ist. Lwiw wird auf Deutsch Lemberg genannt, unser Stadtführer dort heißt Fedir. Evgenias Vaterstadt, die früher einmal als Jekaterinoslaw bekannt war, heißt heute wie der breite Strom, an dem sie liegt. Tscherniwzi, auch bekannt unter seinem polnischen Namen Czernowitz, liegt am Pruth. Timofiy wohnt in einer Stadt, in der gleich drei Flüsse zusammentreffen: Lopen, Udy und Charkiw. Wir spazieren mit Illya über die große Insel im Dnipro und besuchen das dort befindliche Kosakenmuseum. Winnyzja und Mykolajiw liegen am Bug. Eremiej wohnt in Tschernihiw. Fedir führt uns in das Untergeschoss der Nationaloper, in dem das Rauschen des Flüsschens Poltwa zu hören ist, über dem die Stadt gebaut ist. Charkiw liegt an einem Fluss gleichen Namens. Efim führt uns die 192 Stufen der monumentalen Freitreppe hinauf, die perspektivisch noch gewaltiger wirkt, weil sie sich nach oben verjüngt. Illya, Dmytro, Sofiya und Evgenia wohnen in Städten, die an den Ufern des Dnipro liegen. Ruslan erzählt uns von einer Besonderheit des 1905 eröffneten Stadttheaters seiner Stadt: es ist baugleich mit dem im bayerischen Fürth. Das weiße Dreifaltigkeitskloster in Tschernihiw strahlt unter der Landschaft seiner grünspangrünen Zwiebdächer hervor wie im Märchen. Efim wohnt an der Schwarzmeerküste. Natalka besucht mit uns eine Aufführung im Puppentheater in der theaterreichen Stadt am Bug, in der sie wohnt. Sofiya steht mit uns vor dem mächtigen Stadttor, das Teil der Festungsanlage aus dem 18. Jahrhundert war und heute allein auf weiter Flur steht: ein Tor zu einer vergangenen Zeit. Ivan geht gerne am Bug spazieren, doch wohnt er nicht in der Bug-Stadt Mykolajiw. Auch die Hauptstadt der Ukraine liegt am Dnipro. Zoya lebt in der Bergwerksstadt Krywyj Rih (Kriwoi Rog). Wir sitzen mit Evgenia am Ufer des Dnipro und betrachten die bogenschlagende, elegante Eisenbahnbrücke über Fluss und Klosterinsel: ein anderthalb Kilometer langes Ingenieurskunstwerk aus dem frühen 20. Jahrhundert. Saporischschja gilt als „Wiege des Kosakentums“, wie man im dortigen Museum lesen kann. Das Dreifaltigkeitskloster schaut über die flache Ebene des Schwemmlands der Desna. Unser Kiewer Stadtführer spaziert mit uns zum Haus mit den Chimären, einem ausgefallenen Jugendstilprachtbau, dessen Firste und Frieze bevölkert sind von einem steinernen Zoo. Ruslan wohnt in einer Stadt am Pruth. Timofiy führt uns um die markanten, braun-weiß gestreiften Fassaden der mächtigen neobyzantinischen Verkündigungskathedrale herum. In Mykolajiw fließen Bug und Inhul zusammen. ©oer

Ukrainische Stadt (von West nach Ost)	Gewässer	Sehenswürdigkeit	Stadtführer/-in